

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 22 (1936)
Heft: 6: Bruder Klaus, unser Vorbild

Rubrik: Umschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

geber, ein sozialer Führer des Volkes; warst uns ein Vorbild in Tugend und Pflichterfüllung, in Liebe und Güte. Gott lohne dir dein echt katholisches Leben mit dem ewigen Frieden des Himmels.

O. B.

+ Ehrw. Sr. M. Xaveria Benz, Appenzell.

Vor nicht zu langer Zeit brachte die „Schweizer Schule“ einen dankbaren Nachruf, gewidmet dem vielverdienten Schulmann Herrn Bezirkschulrat C. Benz, alt Lehrer, Marbach (St. G.).

Im hiesigen Frauenkloster „Maria der Engel“ verschied letzthin eine Verwandte dieses bekannten Schulmannes, die rund drei Jahrzehnte ihre Kraft in den Dienst der Mädchenschule in Appenzell gestellt hatte, nämlich die ehrw. Sr. M. Xaveria Benz.

Sie hatte das Licht der Welt erblickt im Jahre

1880 im rheintalischen Marbach. Nach dem Besuch der Primarschulen war es ihr ermöglicht, weitere Schulen zu besuchen, und sie konnte in Menzingen das Lehrpatent erwerben. Sie spürte den klösterlichen Beruf in sich und trat in das Frauenkloster „Maria der Engel“, wo ihr Gelegenheit geboten wurde, ihr methodisches und erzieherisches Können in den Dienst der Mädchenschule — an der ehrw. Schwestern des Frauenklosters wirken — zu stellen. Hier wirkte die Dahingeschiedene unermüdlich, bis sie aus Gesundheitsrücksichten vom Schuldienste zurücktreten musste. Ein Schlag hatte ihr das Lehren in der Schule verunmöglich.

In hingebendem Gebete opferte sie ihre Kraft dem Herrn. Der Herr lohne der Verstorbenen ihre hingebende Arbeit im Dienste der weiblichen Jugend!

G.

Unsere Krankenkasse

Die Kommission ersucht die Mitglieder um Beachtung folgender Punkte:

1. Kassamitglieder, die sich betätigen als Skifahrer, Motorradfahrer, Autofahrer (Selbst- oder Mitfahrer), Flieger, Ruderer, Faltbootfahrer, sind verpflichtet, sich gegen Unfall zu versichern. Bei Unfällen kommt unsere Krankenkasse lediglich für den Restbetrag mit 75 Prozent auf.
2. Die Prämien sind vierteljährlich (oder halbjährlich) vorauszuzahlen.

3. Arzt- und Apothekerrechnungen sind auf den Namen des Patienten ausstellen zu lassen und von diesem zu begleichen. Sie müssen bis spätestens 15. Januar des neuen Jahres eingesandt werden. Nachher fällt der Anspruch auf den Beitrag von 75 Prozent dahin. — Es ist nicht notwendig, auch nicht empfehlenswert, dem behandelnden Arzte mitzuteilen, dass man auch für Krankenpflege versichert sei. Man hat daher nur ein Formular für Krankengeld ausfüllen zu lassen.
—rr.

Aus dem Erziehungsleben in den Kantonen und Sektionen

Sektion Luzern. Unserer Jahresversammlung vom 27. Februar im Hotel Raben war wieder ein schöner Erfolg beschieden. Mitglieder der Sektion, sowie Zugewandte aus allen Teilen des Kantons füllten den Saal bis auf den letzten Platz.

In seinem Begrüssungsworte richtete der Präsident, H. H. Prof. Dr. Alb. Mühlbach, einen eindringlichen Appell an den Korpsgeist in unseren Reihen; ihn zu erhalten und zu bestärken, dazu böte der Besuch der freien Zusammenkünfte willkommene Gelegenheit. — Die üblichen Vereinsgeschäfte: Protokoll, Kassabericht und Wahlen fanden rasche Erledigung. Aus dem Vorstande schied Herr X. Schaller, Luzern, der um den Verein verdiente Vizepräsident. Wir danken ihm für seine treuen Dienste. Der Vorstand wurde in einstimmiger Wahl ergänzt durch die Herren Werner Halder, Lu-

zern, und Leonhard Kaufmann, Horw. — Herr Ad. Gut, Littau, erstattete Bericht über die zum Abschluss gelangten Arbeiten der 2. Arbeitsgemeinschaft.

Im Brennpunkt der Tagung stand das mit grossem Interesse aufgenommene Referat von Prof. Lorenz Fischer über: „Der Lehrer im europäischen Gesamtbilde“. In gedankentiefem Vortrage führte er uns, vom Mittelalter ausgehend, durch die einzelnen Jahrhunderte und schilderte uns die Verhältnisse in Deutschland, Frankreich und Russland. Klar zeichnete er die grosse — allerdings abwärts gerichtete — Linie, die nach der Untergrabung der kirchlichen und damit auch der göttlichen Autorität von der Menschheit eingehalten wurde: Absolutismus und Despotismus beim Herrscher — Liberalismus, Sozialismus, Kommunismus beim Beherrschten —